

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger  
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 105.

Dienstag den 7. Mai.

1861.

Der offene Brief des Oberländer Kunst-  
und Gewerbevereins an die deutschen  
Gewerbevereine.

(Schluß.)

Eine Ausstellung soll zeigen, wo die verschie-  
denen Gegenstände zu haben, und wie sie hier und  
dort beschaffen sind, sie soll aber nicht einem Jahr-  
markte gleichen, wo man in Buden feil hält. Eine  
Ausstellung soll anregen und fördern nach beiden  
Seiten hin: Der Aussteller soll trotz des eben aus-  
gesprochenen Grundsatzes immer etwas liefern, was  
seiner würdig ist, was ihm Ehre macht, der Bes-  
ucher soll die Leistungen anerkennen, er wird in  
seinen Kreisen Veranlassung nehmen, darüber zu  
sprechen und die Kauflust befördern, welche aber  
keineswegs auf der Ausstellung selbst ihren Aus-  
druck durch Ankauf der ausgestellten Gegenstände  
zu finden braucht; findet ein Ankauf statt, nun so  
ist es ein weiterer Vortheil für den Aussteller, wäh-  
rend die Ausstellung nur das Mittel sein soll, die  
verschiedenen Gewerbszeugnisse dem Publikum vor-  
zuführen und die Namen der Aussteller bekannt zu  
machen. Hierdurch wird von selbst bestimmt, wer  
von der Beschickung einer Ausstellung Nutzen haben  
wird und wer nicht.

Wer gewöhnlicher Handwerker sein und bleiben  
will, wer nur für seinen gewohnten Kundenkreis zu  
arbeiten beabsichtigt, nicht aufs Lager arbeitet, wem  
das Streben abgeht, durch Erweiterung seines Ge-  
schäfts seine Kräfte und Geschicklichkeiten immer  
höher zu verwerthen, oder wem es an Kräften und  
Geschicklichkeiten fehlt, für den ist eine Ausstellung  
nicht geschaffen. Für den strebsamen und intelli-  
genten Mann dagegen, in einer bescheidenen Stel-  
lung, der von Thatkraft beseelt, ohne Ueberschätzung  
die Kraft in sich fühlt, in einem größeren Wir-  
lungskreise thätig zu sein, da bieten die Ausstellun-

gen die Wege zu einem solchen Ziele, man wird  
seine Leistungsfähigkeit in seinen Erzeugnissen erken-  
nen, und nicht bloß die Anerkennung der Ausstel-  
lungskommission wird ihm werden, sondern auch die  
Anerkennung des Publikums, welches ihm seine  
Kundschaft zuwendet. Die öffentlichen Berichte in  
der Presse, welche der „D. B.“ misachtet, sind ein  
Mittel, den Aussteller weithin bekannt zu machen,  
die Presse, dieses mächtige Organ der Gegenwart,  
redet in tausend papiernen Zungen zum Publikum!

Für Gewerbtreibende, welche ihrem Geschäft  
bereits größere Ausdehnung gegeben haben, für Fa-  
brikanten wird die Ausstellung ebenfalls die Mög-  
lichkeit bieten, sich noch weiter bekannt zu machen,  
und wer glaubt, dies nicht nöthig zu haben, der  
braucht die Ausstellung nicht zu beschicken, es  
herrscht ja Freiheit nach jeder Seite hin, man lasse  
mithin Jedem gewähren.

Man behaupte also nicht, daß Ausstellungen  
nichts nützen, namentlich wenn man deren Vortheile  
eben hervorgehoben hat, wie der „D. B.“ es ge-  
than, und nenne diejenigen nicht Verführte, welche  
eine Ausstellung beschickt haben. Weimar ist nun  
freilich kein „Weltmarktplatz“, Weimar ist aber  
eine Stadt, welche von vielen Fremden besucht wird,  
die, wenn sie auch theilweise nur „aus Neugierde“  
die Ausstellung ansehen, doch den Eindruck mit  
nach Hause nehmen, den die Ausstellungsgegenstände  
auf sie gemacht haben. Es wird zugegeben, daß  
ein bedeutender Handelsplatz, wie z. B. Leipzig und  
Berlin, vortheilhafter für eine Gewerbeausstellung  
ist, daß es schön wäre, wenn man allen Leipziger  
Messfremden die Thüringische Ausstellung zeigen  
könnte; das geht nun aber nicht, wohl aber läßt  
sich erwarten, daß auch unter den Besuchern Wei-  
mars, welche nicht gerade der Ausstellung wegen  
hingereist sind, sich mancher Kaufmann befindet, der  
sich gelegentlich in sein Notizbuch dies und jenes





notirt, was für ihn Interesse hat, und da Weimar durch die Eisenbahnverbindung auch von Städten, wo Grossisten wohnen, sehr leicht besucht werden kann, so scheinen die Sonneberger Anforderungen doch eigentlich befriedigt zu werden.

Jeder prüfe deshalb sich selbst, ob er die Gewerbeausstellung beschicken solle oder nicht, er rechne nicht auf den Verkauf der hingefandten Gegenstände, sondern betrachte denselben als eine angenehme Zugabe, er sehe aber in der Ausstellung ein Mittel, der Welt zu zeigen, was und wie er arbeitet, und erwarte den Erfolg der Ausstellung nicht auf der Stelle in klingender Münze.

### Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4 Klasse 123. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 20,000 Thlr. auf Nr. 9582. 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 48,163. 5 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 1816. 41,029. 51,691. 67,843 und 79,383.

35 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 64. 1799. 7651. 10,601. 11,187. 15,070. 16,235. 16,428. 19,624. 20,158. 26,097. 30,204. 31,674. 35,232. 38,564. 38,715. 38,875. 40,457. 51,558. 51,956. 58,383. 61,899. 63,830. 65,463. 66,985. 70,115. 71,965. 72,099. 79,659. 81,746. 83,445. 88,875. 89,024. 90,280 und 91,782.

65 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 181. 3062. 3204. 4380. 6993. 7921. 8091. 8151. 12,085. 12,759. 13,023. 16,377. 17,160. 17,839. 19,137. 19,800. 22,314. 23,958. 24,138. 27,565. 32,764. 32,885. 32,887. 33,802. 35,285. 36,065. 38,555. 38,653. 42,152. 44,912. 45,331. 45,498. 51,011. 51,271. 51,751. 52,155. 52,754. 53,279. 54,787. 62,740. 63,639. 64,257. 66,970. 69,259. 69,920. 69,964. 70,099. 71,583. 74,631. 74,807. 74,835. 74,904. 75,811. 76,520. 78,173. 78,251. 78,425. 81,507. 81,600. 86,648. 89,745. 90,530. 91,092. 91,928 und 94,027.

79 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 643. 1370. 1529. 2046. 2879. 2940. 3093. 3779. 4034. 8225. 8897. 9113. 9982. 10,643. 10,825. 11,450. 14,144. 14,186. 16,390. 16,979. 17,609. 18,989. 21,383. 24,939. 25,756. 26,583. 29,716. 36,072. 36,857. 39,521. 40,039. 41,217. 41,396. 41,604. 42,390. 44,654. 45,996. 46,860. 48,109. 50,253. 51,298. 52,609. 52,977. 53,779. 54,869. 55,615. 58,605. 60,417. 62,517. 64,781. 65,348. 65,592. 66,661. 67,312. 69,925. 70,029. 70,089.

70,341. 70,602. 71,194. 71,500. 71,768. 71,970. 73,014. 76,489. 77,415. 80,140. 81,665. 81,857. 82,364. 82,850. 84,148. 84,517. 84,769. 86,624. 89,431. 93,371. 93,562 und 94,851.

Berlin, den 4. Mai 1861.

**Königliche General-Lotterie-Direction.**

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction  
von Dr. Eckstein.

### Bekanntmachungen.

Druck-Exemplare der Ordnung für die der Stadtgemeinde gehörigen Gottesäcker und Friedhöfe sind in unserm Stadt-Secretariate für den Preis von 1 Gr. zu haben.

Halle, den 3. Mai 1861.

**Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

Die fiskalische Chausseestrecke, welche bisher zwischen dem Thüringer Bahnhofs und der neuen Actien-Zuckerraffinerie die Leipziger Chaussee mit der Merseburger Verband, ist von jetzt ab mehr südlich auf den Wörmlich-Bruckdorfer Verbindungsweg verlegt.

Von der alten Strecke ist derjenige Theil, welcher in der Verlängerung der Königsstraße bis zum Canenaer Wege führt, von jetzt ab als Communicationsweg; derjenige Theil aber, welcher vom Canenaer Wege bis zur neuen Verbindungsstrecke führt, von jetzt ab als bloßer Feldweg benutzbar.

Halle, den 2. Mai 1861.

**Der Königliche Polizei-Director**  
v. Boffe.

### Auction.

Am 11. Mai d. J. (Sonnabend) Vormitt. 11 Uhr sollen im Hofe des unterzeichneten Kreis-Gerichts vier Schock krummes (ursprünglich langes) Roggenstroh, à Bund 10 Pfund, an den Meistbietenden verkauft werden. Dieses Stroh hat zur Füllung der Strohsäcke der Gefangenen gedient und ist nach dem Gutachten eines Sachverständigen noch zu Streu in Viehställe und zu Wellerwand gut zu verbrauchen. Uebrigens kommt künftig solches Stroh in ungefähr derselben Quantität allmonatlich zum Verkauf.

Halle a/S., den 2. Mai 1861.

**Königliches Kreis-Gericht.**



## Concessionirtes Halle'sches Packträger-Institut.

Nachdem dasselbe vollständig in die Hände des Herrn **Gustav Beher** zur eigenen selbständigen Führung für eigene Rechnung und Gefahr übergegangen, bringe ich dieß hiermit zur öffentlichen Kenntniß und versage es mir nicht für das mir in so reichem Maaße geschenkte Wohlwollen und die Unterstützung der hohen Polizei-Behörden, ohne welche das Institut sich so günstig nicht hätte constituiren können, so wie auch für die freundliche Aufnahme Seitens des geehrten Publicums, hiermit meinen ganz ergebensten Dank zu zollen und bitte, ein Gleiches auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.  
Breslau und Halle a/S., den 1. Mai 1861.

**Louis Stangen.**

Bezug nehmend auf obige Anzeige, empfehle einem hohen Adel und geehrten Publicum mein Institut auf's angelegentlichste, und erlaube mir zugleich anzuzeigen, daß die Tariffätze von heute ab möglichst ermäßigt sind. Wiederholt empfehle ich bei Ertheilung von Aufträgen, auf die Abgabe der Marken zu achten, da nur dadurch Garantie gewährt werden kann.  
Halle, den 1. Mai 1861.

**G. Beyer,**

Inhaber des concess. Halle'schen Packträger-Instituts.

### Bekanntmachung.

Wegen Steigerung des Roggenpreises sehen wir uns genöthigt den Brodpreis pro *fl.* 1 *l.* zu erhöhen.

Halle, den 7. Mai 1861.

### Die Bäcker-Innung.

**J. Golde**, Fahnenmarsch f. Pianoforte, 7 $\frac{1}{2}$  *Sgr.*, vorräthig in

H. Karmrodt's Musikalien-Handlung.

**Zurückgesetzte Gutbänder**, noch ganz modern und in allen Farben, verkaufe ich zu äußerst billigen Preisen.

**W. F. Wollmer**, große Klausstraße.

**Quedlinburger Maurerpinsel, Firnispsinsel**, alle Größen, empf. **C. F. Ritter.**

### Braunbier, à Quart 14 *S.*

heute Dienstag von 5 Uhr an bis Mittag in der Bierniederlage Rannische Straße Nr. 8. Dieses Bier ist von ausgezeichnetem Geschmack, rein, nur aus Malz mit feinstem Hopfen gebrauet und ohne Zusatz irgend anderer Substanzen, deshalb auch ganz besonders zu empfehlen. Braunbier in Flaschen à *fl.* 1 *Sgr.* und à *fl.* 6 *S.* ist immerwährend zum Verkauf.

**H. Barth.**

### Milch-Löpfe

mit neuerfundenem Deckel, wo die Milch beim Kochen nicht überlaufen kann, empfing wieder in schöner Auswahl zu allen Größen

**H. Knabe**, großer Schlamm Nr. 2.

Trocknes kiefernes Knüppelholz, à 6 *Rg.* die Klasten, Vorstadt Klausthor Nr. 3.

### IS Rauchtobacke, II

per Pfund 4 und 5 *Sgr.*, empfehle als sehr preiswerth. **F. W. Maruhn**, Oberleipzigerstr. 30.

### Frischer Kalk,

Mauersteine und Dachsteine Mittwoch den 8. Mai in den Ziegeln am Hamsterthore und „Stadt Cöln“ vor dem Klausthore.

**Stengel.**

**Frischer Kalk** ist stets zu verkaufen große Steinstraße im „schwarzen Adler.“ Auf Bestellung wird solcher frei in's Haus geliefert.

Ein Kochofen ist zu verkaufen Strohhofspitze 11.

Ein dauerhafter Kinderwagen ist billig zu verkaufen Steinbocksgasse Nr. 3.

Eine bestellte Kommode verk. Leipzigerstraße 6.

Eine Ziege mit Lämmern ist zu verkaufen Unterberg Nr. 5.

Gute, trockene Kohlensteine, von rein Ischerbener Kohle sind für den billigsten Sommerpreis zu haben und können auf Verlangen in das Haus geliefert werden vor dem Steintor Nr. 7.

Eine Wurstmaschine und ein Bügeleisen billig zu verkaufen alter Markt Nr. 13.

Ein Haus mit 5 St. u. Gärtchen an sehr schöner Lage ist zu verkaufen durch

**H. Auckenburg**, gr. Sandberg Nr. 12. Auch sind 600, 700, 900 u. 1000 *Rg.* auszuleihen.

Gut gehaltene Möbel sind zu verkaufen Geißstraße Nr. 59.

**Grinolinröcke** und **Stahlreifen** fertigt am billigsten **Mag Lampe**, kl. Sandberg 6.

Ein Ziegenbock-Geschirr wird zu kaufen gesucht. Näheres Rathhausgasse 14, bei **Herrmann.**



Eine größere und eine kleinere Familienwohnung sofort zu vermieten bei **J. G. Mann & Söhne.**

## Albert Hensel, alte Post,

empfiehlt sein **Galanterie- und Posamentier-Waarenlager:**

**Handschuh** alle möglichen Sorten,  
**Uhrketten** ganz den goldenen gleich,  
**Herrn-Schlipse** sehr verschieden,  
**Ledertaschen** in den besten Mustern,  
**Armbänder, Boutons, Broschen,**

**Bronce an Gardinen**, als: Stangen, Arme,  
Rosetten, Adler,  
**Hutblumen, Hutbänder und Federn,**  
**Haarpuze** in Chenille, Sammet und Band,  
**Kragen** schön gestickt.

### Als Kleiderbesatz

empfehle den **neuen Cordl**, verschiedene Muster  
in allen gangbaren Farben. **Alb. Hensel.**

**3500 Thlr.** werden auf **Ackergrundstücke**  
zu erborgen gesucht. Auskunft ertheilt der Sekre-  
tair **Kleist**, Schmeerstraße Nr. 16.

Ein Paar **Torsmacher** gesucht **Taubengasse 10.**

Ein ord. Mädchen sucht einen Dienst für Haus-  
arbeit. Zu erst. kl. **Sandberg 15**, im Hofe 1 Tr.

Ein ordentliches, in allen Arbeiten erfahrenes  
Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht  
große **Steinstraße Nr. 19.**

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. Juni  
gesucht **Lucengasse Nr. 1, 2te Etage.**

Ein Mädchen für die Kinder wird gesucht  
große **Märkerstraße Nr. 7 rechts.**

**Eine Wohnung** von zwei Stuben, Cabie-  
net, Kochstube nebst Zubehör, parterre, womöglich  
mit kleinem Garten, wird sogleich oder 1. Juni zu  
miethen gesucht. Adressen mit Angabe der Miethe  
pro Anno werden in der Expedition d. Bl. erbeten  
unter **Z. # 1.**

Eine Wohnung von zwei Stuben, zwei Kam-  
mern, Küche und Zubehör wird zum 1. Juli d. J.  
oder auch zum 1. Octbr. d. J. gesucht. Gefällige  
Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter  
Chiffre **H. O.** abzugeben.

Eine Stube und Kammer ohne Möbel für einen  
einzelnen Herrn wird zum 1. Juli d. J. gesucht.  
Gefällige Offerten werden in der Expedition d. Bl.  
unter Chiffre **D. Z.** erbeten.

Eine Beamtenfamilie (3 Pers.) von auswärts  
sucht **sofort** oder **bis zum 1. Juli** c. eine Woh-  
nung für 40 bis 60 **Rh.** Näheres bei Herrn **Ernst**  
in der **Schleismühle.**

Es wird sogleich oder zum 1. Juli von ein  
Paar einzelnen Leuten in der Nähe des Neumarkts  
eine Wohnung nebst Zubehör zu miethen gesucht.  
**Adr. X. Y.** bittet man in der Exped. d. Bl. abzug.

Ein Laden mit heller Ladenstube ist sofort zu  
vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. Näheres  
gr. **Klausstraße Nr. 5** bei **Berger.**

Ein Logis, 3 Treppen hoch, vorn heraus, für  
24 **Rh.** zu vermieten **Schmeerstraße Nr. 19.**

Stube, Kammer u. Küche für 26 **Rh.** zu ver-  
mieten **Liliengasse Nr. 4.**

Ein gut möblirtes Zimmer nahe am Markt so-  
fort beziehbar. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine möbl. Stube gleich zu beziehen **Leipzstr. 7.**

Schlafstelle nebst Kost **Ritterstraße 14, 2 Tr.**

Schlafstellen offen **Geiststraße Nr. 19.**

Offen ist eine Schlafstelle mit Kost verbunden.  
Zu erfragen **Giebichenstein Nr. 16.**

Ein Kanarienvogel entfliegen. Abzugeben gegen  
gute Belohnung „goldene Rose“, 2 Treppen hoch,  
**Rannische Straße Nr. 20.**

Ein Haararmband auf dem Wege von Büsch-  
dorf nach Halle verloren. Abzugeben gegen Beloh-  
nung gr. **Brauhausgasse Nr. 26.**

Zwei **goldene Nadeln mit Rettchen** verl.  
Geg. Bel. abzugeben kl. **Ulrichsstraße Nr. 6.**

Ein weiß und gelber Wachtelhund, auf den  
Namen „**Puffel**“ hörend, entlaufen. Gegen Be-  
lohnung abzugeben im Hause des Herrn Rentier  
**Lichtenberger** zu **Giebichenstein Nr. 97b, 1 Tr.**

Zum **Himmelfahrtstage** Gelegenheit nach  
dem hohen Petersberge früh 4 Uhr. Abfahrt vor  
dem **Geistthore.**

Der Wittwe **Marie Zwarg** geb. **Genthe**  
zu ihrem 50jährigen Trauungstage ein dreimaliges  
donnerndes Hoch!  
**R. B.**

### Herzlichen Dank

allen Denen, die meinen Mann und unsern guten  
Vater, den Ziegeldeckermeister **Ludwig**, zu seiner  
letzten Ruhestätte begleitet haben.

Wittwe **Ludwig** nebst Freunden u. Kindern.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.